Pope Pius XII

Key Facts – Wichtige Fakten View attachment 1133

Andere Namen	**Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli**
Geboren	1876
Standort	Rome, Italy
Blutlinie	
Verheiratet	No
Kinder	Unknown
Position	Papst (1939-1958)
Gestorben	9. Oktober 1958 (82 Jahre)
Video	[MEDIA=youtube]KjWaaG3B-Ok[/MEDIA]

Pacelli wurde am 2. März 1876 in Rom in eine wohlhabende Adelsfamilie mit einer Geschichte der Verbindung zum Papsttum (der „Schwarze Adel“) geboren

Sein Großvater, Marcantonio Pacelli, war Unterstaatssekretär im päpstlichen Finanzministerium und dann Innenminister unter Papst Pius IX. von 1851 bis 1870 und gründete 1861 die Zeitung des Vatikans, L’Osservatore Romano; sein Cousin Ernesto Pacelli war ein wichtiger Finanzberater von Papst Leo XIII; sein Vater, Filippo Pacelli, war Dekan der Sacra Rota Romana, und sein Bruder, Francesco Pacelli, wurde Laienkanonist, dem seine Rolle bei der Aushandlung des Lateranvertrags 1929 zugeschrieben wurde, wodurch die Römerfrage beendet wurde. Im Alter von zwölf Jahren kündigte Eugenio seine Absicht an, in das Priestertum einzutreten, anstatt Anwalt zu werden.

Im Jahr 1894, im Alter von achtzehn Jahren, trat er in das Almo Capranica Seminar ein, um mit dem Studium für das Priestertum zu beginnen und schrieb sich an der Päpstlichen Gregorianischen Universität und dem Appolinare Institut der Lateran Universität ein. Von 1895-1896 studierte er Philosophie an der Universität Rom La Sapienza. Im Jahre 1899 erwarb er Abschlüsse in Theologie und in utroque iure (Zivil- und Kirchenrecht).

Im Jahre 1901 trat er in die Kongregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten ein, ein Unteramt des Staatssekretariats des Vatikans, wo er auf Empfehlung von Kardinal Vannutelli, einem Freund der Familie, zum Minutanten ernannt wurde.

Von 1904 bis 1916 unterstützte Pater Pacelli Kardinal Pietro Gasparri bei der Kodifizierung des Kirchenrechts durch die Abteilung für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten. Er wurde auch

von Papst Leo XIII. ausgewählt, um Edward VII. des Vereinigten Königreichs nach dem Tod von Königin Victoria im Namen des Vatikans sein Beileid auszusprechen. Im Jahre 1908 war er als Vertreter des Vatikans auf dem Internationalen Eucharistischen Kongress in London tätig, wo er Winston Churchill kennenlernte. Im Jahre 1911 vertrat er den Heiligen Stuhl bei der Krönung von König Georg V.

Pacelli wurde 1911 zum Unterstaatssekretär, 1912 zum Adjunkt-Sekretär ernannt (eine Position, die er unter Papst Pius X. erhielt und unter Papst Benedikt XV. beibehielt) und 1914 zum Sekretär der Abteilung für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten ernannt – als Nachfolger von Gasparri, der zum Kardinalstaatssekretär befördert wurde. Als Sekretärin schloss Pacelli vier Tage vor der Ermordung Erzherzog Franz Ferdinands von Österreich in Sarajevo ein Konkordat mit Serbien ab. 1915 reiste er nach Wien, um Monsignore Scapinelli – den apostolischen Nuntius von Wien – bei seinen Verhandlungen mit Franz Joseph I. von Österreich über Italien zu unterstützen.

Papst Benedikt XV. ernannte Pacelli am 23. April 1917 zum päpstlichen Nuntius nach Bayern, weihte ihn zum Titularbischof von Sardis und erhob ihn am 13. Mai 1917 sofort zum Erzbischof in der Sixtinischen Kapelle.

Da es zu dieser Zeit weder in Preußen noch in Deutschland einen Nuntius gab, war Pacelli praktisch gesehen der Nuntius für das gesamte Deutsche Reich. Nach dem Krieg, während der kurzlebigen bayerischen Sowjetrepublik 1919, war Pacelli einer der wenigen ausländischen Diplomaten, die in München blieben.

Einige Jahre nach seiner Ernennung zum Nuntius nach Deutschland und nach Abschluss eines Konkordats mit Bayern am 23. Juni 1920 wurde die Nuntiatur 1925 nach Berlin verlegt. Viele der Münchner Mitarbeiter von Pacelli blieben für den Rest seines Lebens bei ihm, darunter sein Berater Robert Leiber und Schwester Pascalina Lehnert – Haushälterin, Freundin und Beraterin von Pacelli für 41 Jahre.

Pacelli wurde am 16. Dezember 1929 von Papst Pius XI. zum Kardinal ernannt, und innerhalb weniger Monate, am 7. Februar 1930, ernannte ihn Pius XI. zum Kardinalstaatssekretär. 1935 wurde Kardinal Pacelli zum Camerlengo der römischen Kirche ernannt.

Als Kardinalstaatssekretär unterzeichnete Pacelli Konkordate mit vielen nicht-kommunistischen Staaten, darunter Baden (1932), Österreich (1933), Deutschland (1933), Jugoslawien (1935) und Portugal (1940).

Die Lateranverträge mit Italien (1929) wurden geschlossen, bevor Pacelli Staatssekretär wurde. Solche Konkordate erlaubten es der katholischen Kirche, Jugendgruppen zu organisieren, kirchliche Termine zu vereinbaren, Schulen, Krankenhäuser und Wohltätigkeitsorganisationen zu leiten oder sogar religiöse Gottesdienste abzuhalten. Sie sorgten auch dafür, dass das Kirchenrecht in einigen Sphären anerkannt wird (z.B. kirchliche Nichtigkeitsdekrete im Bereich der Ehe).

Papst Pius XI. starb am 10. Februar 1939 und Pacelli wurde zum Papst Pius XII. gewählt.

Bei seiner Wahl umgab sich Papst Pius XII. mit Jesuiten und internationalem Klerus, in einem Bruch

mit der traditionellen italienischen Herrschaft. Er beschäftigte deutsche und niederländische Jesuitenberater, Robert Leiber, Augustin Bea und Sebastian Tromp. Er unterstützte auch die Erhebung von Amerikanern wie Francis Spellman von einer Minderjährigen zu einer wichtigen Rolle in der Kirche.

Während des Zweiten Weltkrieges wird darauf hingewiesen, dass Papst Pius XII. die phänomenalen Fälschungsfertigkeiten im Vatikan für zwei berühmte Kampagnen nutzte – die erste war die Neuzuweisung neuer Identitäten und Papiere für Tausende von meist Rabbiner und wichtige jüdische Beamte, die – sobald ihre „Herden“ in Konzentrationslager geschickt wurden – irgendwie magisch den Weg nach Rom fanden.

Diese Arbeit wurde mit solch prominenten zionistischen Führern wie Oberrabbiner von Rom, Israel Zolli, Oberrabbiner von Jerusalem, Isaac Herzog und Rabbiner Safran von Bukarest, Rumänien, koordiniert, die alle die samartianisch-sarmatische Natur des Vatikanischen Holocaust perfekt verstanden.

Während dieser ersten Phase waren viele dieser Rabbiner und führenden Beamten, die eng mit den Nazis zusammengearbeitet hatten, nicht nur in Rom, sondern auch im Vatikan selbst und im päpstlichen Sommerhaus in Castel Gandolfo untergebracht. Nach der Fertigstellung ihrer neuen Identitäten reisten viele von ihnen nach Palästina und in die Vereinigten Staaten.

Die zweite große Kampagne, die von Papst Pius XII. koordiniert wurde, begann weitgehend im Jahre 1944 mit den noch größeren Mitteln, die für die Schaffung neuer Identitäten für Zehntausende von Beamten katholischer Regime, die für Massenmorde verantwortlich sind, einschließlich Nazis, Italiener, Rumänen, kroatische Beamte und viele der „Most Wanted“ aus diesen Regimen, eingesetzt wurden.

Die Alliierten nennen diese zweite Phase der vatikanischen Hilfe unter Papst Pius XII. „die Rattenlinien“, und viele Zehntausende von Massenmördern blieben in den Einrichtungen, die einige Jahre zuvor Tausende von Rabbinern und jüdischen Beamten beherbergt hatten.

Nach dem Krieg förderte Papst Pius XII. offen den amerikanischen katholischen Klerus über viele andere wie Joseph P. Hurley als Regent der Nuntiatur in Belgrad, Gerald P. O’Hara Nuncio nach Rumänien und Monsignore Aloisius Joseph Muench als Nuntius nach Deutschland.

Papst Pius XII. starb am 9. Oktober 1958. Sein Nachfolger wurde Papst Johannes XXIII.

Seit seinem Tod haben sich der Vatikan und die Jesuiten gemeinsam darum bemüht, die überwältigenden Beweise für Rassenhass, Untätigkeit und Übel dieses Papstes, insbesondere der Heiligen Inquisition, die während seiner Herrschaft gegen die Juden unternommen wurde, zu verringern.

In den 1960er Jahren war es die von den Jesuiten gesponserte Arbeit Drei Päpste und die Juden (1967) von Panchas. E. Lapide, der versuchte, die große Illusion darzustellen, und behauptet, dass Papst Pius XII. Hitler nie ein einziges Mal begegnet sei, in direktem Widerspruch zu dem Zeugnis derjenigen, die Pius seit München und seinem Aufstieg zum Papst die meiste Zeit seines Lebens am nächsten standen.

Ein weiterer prominenter jüdischer“ Jesuiten-Apologet für Papst Pius XII. war Michael Tagliacozzo,

der während des Zweiten Weltkriegs fast neun Monate unter der Aufsicht und dem Schutz der Jesuiten an ihrer Gregorianischen Universität verbrachte und seither eine unerschütterliche Verpflichtung gegenüber ihren Anliegen wahrnimmt.

In den letzten Jahren haben Autoren wie David Gil Dail – sowohl ein jüdischer Rabbiner als auch ein bezahlter Angestellter und Sprachrohr für die Jesuiten der Ave-Maria-Universität in Florida – eine beachtliche positive Medienberichterstattung für seine glühende und heilige Darstellung von Pius XII. als Retter von „Tausenden“ von Juden im Pius-Krieg (2004), Der Mythos von Hitlers Papst (2005), erreicht.

Am wichtigsten ist, dass die nachprüfbare Hilfe und die neuen Identitäten, die Tausenden von Rabbinern und jüdischen Amtsträgern im Auftrag von Papst Pius XII. gewährt wurden, weiterhin als eines der wichtigsten Beweismittel als „Beweis“ für seine pro-jüdische Haltung präsentiert werden. Selten jedoch enthüllt eine dieser historischen Referenzen den Status vieler dieser Personen als Rabbiner und aktive Kollaborateure katholischer Massenmordregime wie der Nazis, die erklären, wie sie es geschafft haben, überhaupt sicher in den Vatikan zu gelangen.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Bestechung und Erpressung zum Zwecke der Ausweitung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1917). Papst Benedikt XV. beauftragte und autorisierte Erzbischof Pacelli, den damaligen päpstlichen Nuntius (Botschafter), der später als Papst Pius XII. bekannt wurde, im Mai 1917 nach München, Deutschland, unter dem diplomatischen Deckmantel, ein Konkordat (Vertrag) mit dem weitgehend protestantischen Deutschland auszuhandeln. Um bei der Aushandlung eines solchen Abkommens behilflich zu sein, hat der Papst die Freigabe von ungefähr 60 Fällen von Gold (über 1.000 Goldbarren) genehmigt, die ungefähr 80 bis 100 Millionen Dollar (2006 US-Dollar) repräsentieren, um mit Erzbischof Pacelli unter dem Vorwand von „60 Fällen von Spezialnahrung für seinen empfindlichen Magen“ zu reisen. Dass diese Gelder, die ursprünglich selbst durch Kriminalität erlangt wurden, jedoch niemals für die Unterstützung der versagenden deutschen Regierung und des Militärs bestimmt waren, sondern als Mittel zur Unterstützung antikommunistischer politischer Bewegungen und Sympathisanten.

Von der Anstiftung zur Gewalt und zum Rassenhass (1919-1958), dass Erzbischof Pacelli später Papst Pius XII. sowohl schrieb, handelte und sich in einer Art und Weise verhielt, die Gewalt, Hass und Unterdrückung der Rechte von Individuen auf der Grundlage ihres religiösen, politischen und ethnischen Hintergrunds hervorrief, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: alle Schwarzen, alle ethnischen Juden, alle orthodoxen Christen und Kommunisten/Sozialisten. Dass Erzbischof Pacelli später Papst Pius XII. nicht nur eine Bitterkeit gegenüber diesen Gruppen an den Tag legte, sondern auch einen offenen Hass und gewalttätigen Zorn, der mit ihrem möglichen Untergang und/oder ihrer Unterdrückung vereinbar war.

Dass Erzbischof Pacelli, der später Papst Pius XII. schrieb, als er 1919 dem Vatikan über die deutsche sozialistische Revolution berichtete: Ein Heer von Angestellten flitzte hin und her, gab Befehle, winkte mit Papieren, und mittendrin eine Bande junger Frauen, von zweifelhafter Erscheinung, Juden wie alle anderen, die mit provokantem Auftreten und suggestivem Lächeln in

allen Büros herumhingen. Der Chef dieser weiblichen Bande war Leviens Geliebte, eine junge russische Frau, ein Jude und eine Geschiedene, die das Sagen hatte. Und ihr war es zu verdanken, dass die Nuntiatur verpflichtet war, eine Hommage zu erweisen, um fortzufahren. Dieser Levien ist ein junger Mann, um die 30 oder 35 Jahre alt, ebenfalls Russe und Jude. Blass, schmutzig, mit leeren Augen, heiser Stimme, vulgär, abstoßend, mit einem Gesicht, das intelligent und schlau zugleich ist."

Dass Erzbischof Pacelli, später Papst Pius XII., 1919/1920 aktiv für den Abzug schwarzer französischer Truppen aus dem Rheinland kämpfte, davon überzeugt war, dass sie „Frauen vergewaltigen und Kinder missbrauchen" – obwohl eine unabhängige Untersuchung des US-Kongresses, die Pacelli bekannt war, diese Behauptung als falsch erwies.

Dass Papst Pius XII. 1943/1944 das britische Außenministerium ausdrücklich darum ersuchte, dass keine alliierten farbigen Truppen zu den wenigen Truppen gehören würden, die nach der Besatzung in Rom stationiert werden könnten.

Die Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität (1920 – 1945):

Dass Erzbischof Pacelli später Papst Pius XII. und der Jesuitenorden unter der Leitung von Generaloberer Wlodimir Ledochowski dazu beitrugen, die Deutsche Arbeiterpartei, abgekürzt DAP, in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), auch bekannt als Nazi-Partei im Auftrag von Adolf Hitler, zu verwandeln. Dass der ursprüngliche Zweck der von der katholischen Kirche gegründeten Nazi-Partei darin bestand, (1) eine pro-katholische politische Partei zu gründen, die in der Lage ist, ihre Opposition zu besiegen und die Kontrolle über die Regierung zu erlangen; (2) eine Konkordanz zwischen der katholischen Kirche und ganz Deutschland zu schaffen, die eine massive finanzielle Pipeline als Entschädigung für den Verlust des Kirchenstaates garantiert; und (3) die Beseitigung aller Opposition, einschließlich der sozialen Reform/demokratischer Gruppen, insbesondere Protestanten, orthodoxer Christen, Kommunisten und ethnischer Juden.

Daß Erzbischof Pacelli (später Papst Pius XII.) Hitler als Mentor bei der DAP unterstützte, veranlaßte ihn, ihm regelmäßig (mindestens monatlich, manchmal wöchentlich) bis zur Ernennung des Kardinalstaatssekretärs des Vatikans 1929 Bericht zu erstatten, und stellte alle finanzielle Unterstützung und Mittel für Hitlers Aufstieg zum Vorsitzenden der NSDAP am 28. Juli 1921 zur Verfügung. Darüber hinaus nutzte Erzbischof Pacelli das 1917 nach Deutschland gebrachte Gold zur Finanzierung der raschen Expansion der Nazi-Partei, einschließlich ihrer ersten Reform als paramilitärische Organisation im Jahr 1921.

Von der Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität (1921-1945):

Dass Erzbischof Pacelli später Papst Pius XII. auf Anweisung von Generaloberer Wlodimir Ledochowski Adolf Hitler 1921 beauftragte, einen paramilitärischen Flügel der NSDAP zu errichten, der als Sturmabteilung (SA), auch bekannt als Sturmtruppe, bekannt ist. Dass Jesuitenpriester die ersten Rekruten der SA in Spionage, Gegenspionage, Mord und Propaganda ausbildeten. Dass der Zweck der SA darin bestand, bei der Kontrolle von organisierten Protesten, Unruhen, Einschüchterungen von Gegnern und politischen Morden zu helfen.

Der Ketzerei zum Zwecke unmenschlicher, verdorbener satanistischer Ziele: (1929-1945) Dass die geheime Vereinbarung von Generaloberer Wlodimir Ledochowski, die später von Papst Pius Pius

XII. bei seiner Thronbesteigung bestätigt wurde, dass SS-Offiziere der Nazis die geistlichen Kräfte der Jesuitenpriester erhielten, eine höchste Häresie der katholischen Lehre und des Glaubens gegen jede geistliche Lehre darstellte. Dass viele der SS-Offiziere verheiratet waren. Außerdem, dass bis 1939 und auf die Macht des Papstes hin, diese Handlungen der Übertragung von priesterlichen Befugnissen an SS-Offiziere, die in der Endlösung tätig sind, in voller Kenntnis ihrer Befehle und Handlungen der Barbarei und Unmenschlichkeit waren. Dass der eigentliche Zweck der Übertragung von Priestertumskompetenzen der SS-Offiziere gerade darin bestand, sicherzustellen, dass alle Menschenopfer durch die Vernichtungslager mit der Hohen Messe des Satanismus der römisch-katholischen Kirche übereinstimmen.

Von der Erlangung von Eigentum durch Täuschung (1933 bis heute), dass die römisch-katholische Kirche Deutschlands Zahlungen von den Steuerzahlern Deutschlands erhalten hat und weiterhin erhält, die einer Kirchensteuer entsprechen, die mit den Bedingungen eines Konkordanten übereinstimmt, der von Adolf Hitler und Papst Pius XI. unterzeichnet wurde, unmittelbar nachdem Hitler die Kontrolle über Deutschland erlangt hat. Dass der historische Anspruch dieser Steuern auf aristokratische Tribute an Rom zurückgeht, angesichts des Verlusts der Kirchenstaaten unter Napoleon im 19. Dass diese Zahlungen an den Vatikan intakt geblieben sind und seit 1933 vor dem Zweiten Weltkrieg, während des Zweiten Weltkriegs, während der Spaltung Deutschlands und des Kommunismus und jetzt unter der Vereinigung Deutschlands durchgehend gezahlt wurden. Dass diese Zahlungen die Erlangung von Eigentum durch Täuschung darstellen, indem sie die römisch-katholische Kirche als Institution des öffentlichen Interesses und als rechtmäßige Organisation beanspruchen. Das Gesamtvermögen, das diese kriminelle Organisation durch Diebstahl von den Steuerzahlern Deutschlands seit 1933 verdient hat, liegt zwischen 20 und 50 Milliarden Dollar (2006 US-Äquivalent Dollar).

Der Empfang und der Handel mit den Erträgen aus Verbrechen: (1933-1945) Dass die katholische Kirche durch Autorität, Wissen und Kontrolle von Papst Pius XII. sich verschworen hat und mehr als 10 Milliarden Dollar (2006 äquivalent US Dollar) an Zahlungen von der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, auch bekannt als die Nazis, erhalten hat, im Austausch für ihre moralische und logistische Unterstützung in Bezug auf die Politik der Nazis in Bezug auf ethnische Säuberung und Völkermord.

Von dem einzigen größten Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der Geschichte der gesamten Menschheit: (1939-1945) Dass Papst Pius XII. mit dem vollen Wissen und der stillschweigenden Unterstützung des Jesuiten-Obergeneral Wlodimir Ledochowski dem Hitler und Himmler einen vollständigen Plan für die systematische Beseitigung der wichtigsten nicht-katholischen Minderheiten in ganz Europa sowie die Einrichtung von Vernichtungslagern für ihre Ermordung überreichte. Darüber hinaus hat der Papst angewiesen, dass ethnische Juden und andere Ketzer nicht einfach ermordet, sondern rituell geopfert werden, indem sie lebendig verbrannt werden, im Einklang mit dem kirchlichen Gesetz über die Strafe der Ketzerei. Daß dieser Plan sofort beginnen sollte und von den vollen Jesuiten, die zu Priestern der SS geweiht wurden, beaufsichtigt werden

sollte. Dieser Plan wurde als Endlösung bezeichnet.

Aufgrund der konkreten Befehle von Papst Pius XII. entwickelte das deutsche Kommando eine geniale Methode, Juden und andere Ketzer innerhalb weniger Minuten durch Gaskammern mit Zyklon-B bewusstlos zu machen. Die Opfer wurden dann bewusstlos auf Tragen festgehalten und zu massiven Öfen transportiert, in denen sie völlig lebendig aufgestellt wurden, woraufhin sie schreiend erwachten, als sie lebendig im Ofen verbrannt wurden. Im Gegensatz zu den militärischen Betrügereien der dem Vatikan treuen Kommandanten der Alliierten wurden die Vernichtungslager bereits 1940 errichtet, mindestens zwei volle Jahre vor dem, was in Nürnberg behauptet wurde. Darüber hinaus hörten die Lager nicht auf, Menschen zu opfern, die bis 1945 lebendig verbrannt wurden.
Dass der einzige Zweck der Öfen des Vernichtungslagers nicht darin bestand, Leichen zu entsorgen, sondern Menschen gezielt lebendig zu verbrennen, im Einklang mit den alten satanischen Praktiken, nach denen das Christentum zuerst von den Sadduzäischen jüdischen Adelsfamilien gebildet wurde.

Dass dieser Plan, der vom Vatikan erstellt, von Papst Pius XII. autorisiert und von vollen römisch-katholischen Priestern, die die Konzentrationslager und Öfen beaufsichtigten, ausgeführt wurde, den bisher größten und bösesten Akt der Menschheitsgeschichte darstellt. Die bewusste Verzerrung der Tatsachen, die Tatsache, dass der Papst nie als einer der schlimmsten Massenmörder der Geschichte verurteilt wurde, verstärkt die Missachtung der internationalen Gerechtigkeit und die Erinnerung an all jene, die gestorben sind.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1943) Dass die Deutschen nach dem Einmarsch der Nazis nach Rom 1943 mit der Deportation von über 1.000 Juden, die in der Nähe des Vatikans lebten, begannen. Dass der deutsche Botschafter in Rom in einer einzigartigen Geste, aus Angst vor einem antipapstlichen Gegenschlag der italienischen Bevölkerung, den Papst im Namen Adolf Hitlers um einen öffentlichen Protest bat, um zumindest die Existenz einer Heiligkeit anzudeuten, die angeblich vom Amt des Papstes besessen sei.Daß keine andere historische Aufzeichnung gefunden werden kann, wo Hitler oder einer seiner Beamten irgendeiner Person, einem Beamten oder einer Organisation das Recht eingeräumt hat, sie zu kritisieren, mit Ausnahme des Vatikans. Trotz dieser einzigartigen und außerordentlichen offenen Einladung Hitlers, ihn zu kritisieren, lehnte Papst Pius XII. ab, und die Juden wurden mit Viehwaggons nach Auschwitz zum Verbrennen geschickt. Bis heute hat der Vatikan diese Unmenschlichkeit weder zugegeben noch sich bei den 15 Überlebenden entschuldigt.

Von der Unterstützung von Kriminellen und Massenmördern entkommen Gerechtigkeit: (1943-1948) Dass Papst Pius XII. die Widmung bedeutender vatikanischer Ressourcen, einschließlich Finanzen, die Erstellung gefälschter Dokumente und den geheimen diplomatischen Transport von vielen hundert Personen, die an der Folter und Massenmord an unschuldigen Personen beteiligt sind, genehmigt hat. Zu den vom Papst und der katholischen Kirche geretteten Personen gehörten unter anderem Adolph Eichmann, der Leiter der Vernichtung der Juden, Dr. Joseph Mengele, der Arzt, der Hunderttausende mit barbarischen Experimenten ermordete, sowie hochrangige kroatische Beamte, die für die schreckliche Folter und Ermordung von Hunderttausenden

verantwortlich waren.

Dass das vom Vatikan geschaffene System zur Rettung von Kriegsverbrechern vor der Verhaftung als „Ratlines“ bekannt wurde, wurde berüchtigterweise als „Ratlines“ bezeichnet. Dass alle Schlüsselpersonen des Vatikans über die bösen Taten der von ihm unterstützten Menschen Bescheid wussten und außerordentliche diplomatische Risiken eingegangen sind, um die sichere Durchreise der schlimmsten und bösesten Massenmörder zu gewährleisten. Dass neben Pius XII. selbst Kardinal Montini (später Papst Paul VI.) für die erfolgreiche Flucht dieser Personen verantwortlich war.

Der Empfang und die Überführung von gestohlenen Gütern (1945): Dass der Vatikan die Überführung der gesamten kroatischen Ustascha-Schatzkammer mit alliierten Transportmitteln koordinierte. Dass nach den deklassierten CIA-Dokumenten die kroatische Staatskasse 1945 aus 1700 Kilogramm Gold, 40.000 Kilogramm Silber, 2,5 Millionen Franken und einer beträchtlichen Menge an Diamanten, Juwelen und anderen Wertsachen im Wert von über 300 Millionen Dollar (2006 US-Dollar) bestand. Dass der Schatz durch die Plünderung und Plünderung von Wertsachen von Serben, Juden, Roma und Bürgern der ehemaligen Sowjetunion, einschließlich der Ukraine, gewonnen wurde. Dass nur ein einziger Lastwagen „gestoppt“ und mit einem Wert von über 30 Millionen Dollar beschlagnahmt werden durfte, während über ein Dutzend anderer alliierter Transportfahrzeuge die gestohlene Schatzkammer an den Vatikan lieferten.

Von der Hilfeleistung und dem Anstiften bekannter Kriegsverbrecher (1946), dass Papst Pius XII. persönlich für die Sicherheit und Flucht von Ante Pavelic, dem Oberhaupt eines der brutalsten und satanistischsten Regime der Menschheitsgeschichte, der kroatischen Ustaschi, sorgte. Dass die katholische Ustaschi mindestens 600.000 Menschen auf eine Weise ermordet hat, die man nur als rein satanisch bezeichnen kann, einschließlich rituellen Kannibalismus, Kreuzigung, lebendige Zerstückelung, lebendiges Verbrennen und exzessive Folter. Dass der Papst Pavelic für eine gewisse Zeit in Castelgandolfo, der Sommerresidenz des Papstes, untergebracht hat, zusammen mit anderen Massenmördern und Flüchtlingen vor der Justiz. Dass der Papst Pavelic auch im Vatikan selbst für einige Zeit beherbergt hat. Dass der Papst bei der Vorbereitung seiner diplomatischen Immunität unter dem Vatikan dafür gesorgt hat, dass Ante Pavelic zum Helfer des katholischen argentinischen Präsidenten Juan Peron wurde. Darüber hinaus sorgte der Papst dafür, dass praktisch das gesamte Kriegskabinett des Satanisten Ustaschi erfolgreich entkommen konnte.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1955), dass Papst Pius XII. und Jesuitengeneraloberer Jean-Baptiste Janssens finanzielle Unterstützung und Lobbyarbeit für die Wahl des standhaften katholischen Präsidenten Ngo Dinh Diem zum Präsidenten von Südvietnam im Jahr 1955 leisteten. Dass die katholische Kirche nach ihrer Wahl Diem als katholischen Diktator bei der Verfolgung des Buddhismus und aller nicht-katholischen Interessen förderte. Dass die katholische Kirche 1958 eine Vereinbarung getroffen hat.

Mit Ho Chi Minh, dass die katholische Kirche sich ihm nicht widersetzen würde, wenn er in den Süden einmarschieren würde, und dass alles Geld, das er aus dem Drogenhandel verdient, gerechter aufgeteilt würde, unter der Bedingung, dass die französischen katholischen Familien und ihre Landbesitze, die die Opiumfarmen der Jesuiten verwalten, geschützt werden. Dass diese

vorsätzlichen Handlungen die Bedingungen des Vietnamkrieges gären ließen. Darüber hinaus überzeugte die katholische Kirche mit Beginn der Guerilla-Aktionen gegen den Süden durch die CIA die amerikanische Regierung, den katholischen Süden zu unterstützen. Dass Kardinal Spellman ihn nach der Wahl von John F. Kennedy zum Präsidenten davon überzeugt hat, die militärische Unterstützung der Vereinigten Staaten zu eskalieren. Dass infolge dieser vorsätzlichen Aktionen der katholischen Kirche über 2.000.000 Menschen getötet wurden, darunter über 50.000 US-Opfer.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:23:08 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:23:44 by investigatione